

# Leipziger Tageblatt

002

und  
**Anzeiger.**

**N<sup>o</sup> 41.**

**Donnerstag, den 10. Februar.**

**1842.**

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten §. enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens bis zum zwölften März 1842 in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom 13. März d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren, und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.  
Das Universitäts-Gericht das.  
Leipzig, den 9. Februar 1842. Dr. Küling.

## Aufforderung.

Am 8. Januar jetzigen Jahres sind, gemachter Anzeige zufolge, aus einer Wohnung im Brühl allhier die nachstehend unter ☉ näher bezeichneten drei silbernen Speiselöffel entwendet worden und es ist deshalb Verdacht auf eine Frauensperson aus Grimma gefallen, welche sich dergleichen bei uns in Gast und Untersuchung befindet. Wenn diese Löffel sämtlich oder zum Theil vorgekommen sein sollten, der wird hierdurch aufgefordert, davon ungesäumt Anzeige bei unterzeichneter oder der ihm nächsten Behörde zu machen.  
Leipzig, den 5. Februar 1842.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Nothe.

Böttger, Act. jur.

## Beschreibung der silbernen Löffel.

Der eine war modern gearbeitet, am Rundtheile und am Stiel-Ende spitz zulaufend, mit dem Fabrikzeichen F. B. und auf dem breitesten Theile des Stiels mit dem Namenszeichen J. F. R. (punktirt) versehen.

Die beiden andern Löffel waren von älterer Façon mit abgerundeten Mundtheilen und breiten Stiel-Enden, ziemlich abgenutzt und auf den äußern und innern Flächen der Stiele mit doppeltem Faden versehen, einer jedoch etwas größer als der andere.

## Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 11. Februar: Gaar und Zimmermann, komische Oper mit Tanz von A. Vorzing.

Siebzehntes

## Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,  
Donnerstag den 10. Februar 1842.

Symphonie von C. G. Müller (Manuscript). Scene und Arie aus Semiramide von Rossini, ges. von Mrs. Shaw. Concert für Violine von de Berlioz, vorgetr. von Herrn C. Remmers, Kaiserl. Russischer Kammermusikus. Overture zur Fingals-Höhle (die Hebriden), von F. Mendelssohn-Bartholdy. Divertissement für Oboe, componirt und vorgetr. von Herrn Theodor Bauer aus Prag. Romanze aus „Il Torneo“ von Lord Burghers (Graf von West-

mooreland) und Romanze von Ricci, mit Pianoforte-Begleitung, ges. von Mrs. Shaw. Variationen für die Violine von Kalliwoda, vorgetragen von Herrn C. Remmers. Einlass-Billets à  $\frac{1}{2}$  Thlr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Einlass halb 6 Uhr, Anfang halb 7 Uhr. Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 17. Febr. 1842.

## Missions-Anzeige.

Sonntag den 13. dieses Mts. wird wiederum Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Peterkirche ein Vortrag über den Fortgang der protestantischen Missionen gehalten werden.  
Leipzig, den 9. Februar 1842.

Der Comité des evangelischen Missionsvereins.

## Nicolaischule.

Die Anmeldungen neuer Schüler für den Sommerlehrcursus d. J., welcher am 4. April seinen Anfang nimmt, erblicke ich mir bis dahin in der Stunde von 11—12 Uhr an jedem Tage außer vom 14. bis 19. März.  
Prof. Nobbe, Rector der Nicolaischule.

Ad memoriam benefacti Kochiani, d. 12. Febr. h. g. a. m. in auditorio scholae clinicae concelebrandam, observantissime invitavit  
D. J. C. A. Clarus, Clin. Prof. Ord.

## Holzauction.

Nächstkommenden Freitag den 11. Februar früh 9 Uhr soll in dem zum Rittergute Großschocher gehörigen Holze eine Partie Langhaufen meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich beim Förster Zacharias zu melden.

## Wein- und Rum-Auction.

Nächsten Montag den 14. Februar früh 9 Uhr sollen in Nr. 43 auf der Reichsstraße (nicht weit von Kochs Hofe) Behufs der Räumung des Lagers verschiedene gute weiße und rothe Weine in Flaschen, so wie eine Partie feiner Rum in großen und kleinen Gebinden durch mich versteigert werden.  
Dr. Wilh. Nibel.

## Die Leihbibliothek von C. Langer,

Barfußgäßchen Nr. 9, 1. Etage, empfiehlt sich allen Freunden einer belehrenden und unterhaltenden Lectüre bei ausnehmend billigen Bedingungen.



## Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppen- und Arbeitsanstalt des Frauen-Hilfs-Vereines allhier bestimmten Gegenstände wird mit Anfang des Monats März d. J. stattfinden.

An alle unsere verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen ergeht daher auch diesmal, wie früher, unsere Bitte, durch gütige Uebersendung weiblicher Arbeiten und sonstiger zur Verloosung sich eignender Gegenstände den milden Zweck gedachter beiden Anstalten wohlwollend zu fördern.

Indem wir demnächst bitten, die uns bereits freundlich zugesagten Arbeiten bis Ende dieses Monats an eine der Unterzeichneten geneigtest abliefern zu wollen, nehmen wir zugleich die Verzeihung aller derjenigen in Anspruch, die gern bereit sind, wohlthätigen Unternehmungen ihre Beihilfe zu widmen, denen aber etwa, ohne unsere Schuld, die von uns früher bereits ausgegangene Aufforderung nicht zugestellt worden ist, und ersuchen dieselben auch jetzt noch, unsere Bitte um freundliche Mitwirkung gütig aufzunehmen, da jede wohlwollende Gabe uns zum aufrichtigsten Danke verpflichten wird.

Wir empfehlen endlich die Abnahme von Loosen, welche von heute an bei jeder der Unterzeichneten zu erhalten sind, einer geneigten Berücksichtigung, indem nur dadurch die Erhaltung unserer bezeichneten Anstalten gesichert werden kann.

Leipzig, den 8. Februar 1842.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Louise Beckmann,

Louise Selbke,

Jeannette Goeß,

Julie Kayser,

Henriette Keil,

Wilhelmine Keilberg,

Eleonore Seyferth.

\* Durch nothwendig gewordenen Abgang einiger Scholaren ist mir's endlich möglich geworden, in meinen französi., engl. und italienischen Unterricht auf dem Wege der Conversation wie der Grammatik darauf Reflectirende wieder unter annehmbaren Bedingungen aufnehmen zu können.

M. Schönrich sen., Katharinenstraße Nr. 18, 3 Tr.

### Georginen.

Die Preisliste der neuesten Georginen von Herrn J. C. Schmidt in Erfurt ist unentgeltlich zu haben bei

Gustav Benedix, Klostersgasse Nr. 16.

Zugleich erhielt ich von einem der ersten Levojen-Züchter Saamen in Commission und verkaufe 1 Sortiment engl. Sommerlevojen à 12 Sorten à 15 Rgr., 1 Sortiment 24 Sorten à 1 Thlr.

\* Einem verehrten Publicum empfehle ich mein Cravaten- und Hemden-geschäft zu geneigter Beachtung.

Fried. Brunert, Salzgäßchen.

\* Alle Sorten Meubles werden neu aufpolirt und lackirt, Thüren und Fenster weiß gestrichen und lackirt, Stühle, alte und neue, mit Rohr bezogen bei

H. Bertholdt, unterer Park Nr. 5.

\* Auf dem Brühle in Eattermanns Hause Nr. 74, links zwei Treppen, werden alle seidene, wollene und die feinsten Tüll-Sachen gewaschen und appretirt; man wird sich bemühen, alles aufs Schönste, Billigste und Schnellste herzustellen.

### Zu verkaufen sind zwei Bauplätze

in schönster Lage der äußern Vorstadt, einer von 5000 □ Ellen, einer dergleichen zwischen 4-5000 □ Ellen. Das Nähere im Nachweisungs-Geschäft von W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Etage.

Ausgezeichnete Blumentoblpflanzen sind zu haben bei

Fest in Boltzsdorf Nr. 8.

**Grundstück-Verkauf.** In einem sehr lebhaften Stadttheile Leipzigs steht ein schönes, zweckmäßig eingerichtetes Haus zu verkaufen. Sicherer und rentabler können Capitalisten ihre Fonds nicht anlegen, und steht das Nähere wirklichen Kaufliebhabern zu Diensten bei dem beauftragten Agent **C. G. W. Sanger**, Nr. 9/822.

Ein Mahagony-Pianoforte, Flügel, 6½ Octaven, ganz neu, von gutem Tone, ist zu verkaufen: Dresdner Straße, Bäcker Wolfs Haus, 1 Treppe.

Abgelagerte billige Cigarren à 3, 4½, 5, 5½ und 6 Th'r. bei **L. Beutler**, Amtmanns Hof, Nicolaisstraße.

**Empfehlung.** ¾ breite sächf. ganz wollene Thibets zu 11, 12 und 13 Gr., dergleichen feinere empfiehlt in großer Auswahl

Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Frankfurter Bürstchen kamen von ganz vorzüglicher Güte an bei

Friedrich Schwennicke.

### Anzeige.

So eben erhielt in frischer Zufuhr neue fette holländ. und Bamberger Häringe, und verkauft billigt

W. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600, im Gewölbe.

### Geräuch. Lachs-Häringe

erhielt frisch und empfiehlt billigt

W. Sever.

### Feinste Schaalmandeln,

muscat. Traubenrosinen, Lampertnüsse, lange und runde, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

W. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600, im Gewölbe.

## Ausverkauf verschiedener aufrangirter Schnittwaaren, vom 10. bis 28. Februar.

¾ breite, glatte und gedruckte engl. Thibets, die Elle von 14 auf 9 Gr. herabgesetzt, große Sage-Schleier, das Stück von 14 auf 6 Gr. herabgesetzt.

Eine große Partie seidener Stoffe, als:

- ¾ breite Poulx de soie et Gros varié, die Elle von 30 auf 20 Gr. herabgesetzt,
- ¾ breite Gros de Naples, gestreift und klein quarr., die Elle von 30 u. 26 Gr. auf 18 u. 21 Gr. herabgesetzt,
- ¾ breite dergleichen, Chinit und jaspirt, die Elle von 30 Gr. auf 21 Gr. herabgesetzt,
- ¾ breite schwere fagonnirte Stoffe, die Elle von 40 u. 35 auf 24 u. 22 Gr. herabgesetzt,
- ¾ breite Marcelline in allen Farben, die Elle von 20 Gr. auf 14 Gr. herabgesetzt,
- ein Pöschchen gewirkte Mousseline de laine - Colliers, das Stück 5 Gr.

Theodor Kable, Grimma'sche Straße Nr. 5.



**Franz. Brunellen,**

à Pfd. 5 Gr.,

in Quantitäten billiger, empfiehlt

**W. Sever.****Stahlschreibfedern,**

den besten Federspulen gleich,

habe ich in einer neuen Sorte, das Dhd. zu 2½ Ngr., das Groß zu 25 Ngr., erhalten, die so schön weich elastisch ausfallen, daß ich solche sowohl Kindern für den Schulgebrauch, als auch Geschäftsmännern zur flüchtigen Schrift auf jede Papierart, als das Beste empfehlen kann, was zu ähnlichen und oft weit höheren Preisen bisher erschienen ist. — Außerdem empfehle ich eine große Auswahl in feineren härteren und weicheren Sorten zur Schönschrift, feine Damen- und Zeichenschreibfedern, von 3 bis 15 Ngr. das Dhd. — Ferner die für Stahlfedern so vorzüglich geeignete kohlenschwarze Lyoner Tinte, gute Hamburger Federspulen, echt englische und gute deutsche Federmesser, englisches Brief- und Pergamentpapier, nebst Metallstiften zu Notizbüchern, engl., Regensburger und andere gute Bleistifte, so wie Schreib- und Zeichenmaterialien überhaupt. — Auch erhielt ich wieder die schöne Glanzschwärze für Summischuhe und dauerhafte amerikanische Summischuhe für Kinder zu sehr billigen Preisen.

Carl Schubert, Grimm. Straße Nr. 14.

**Atelier von S. C. Hoyer,\***

\* Auerbachs Hof. \*

Fertige Westen in allen nur erdenklichen Nuancen, Größen und Formen.

10,000 Thlr. auf Landgrundstücke auszuleihen bin ich beauftragt.

Adv. Rob. Jenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

**Capitalgesuch.** Gegen sichere Hypothek und 4 pCt. Zinsen wird ein Capital von 600 Thlr. zu erborgen gesucht durch **D. Seiner. Aug. Kori**, Ritterstraße Nr. 2.

**Gesucht** werden 1800 und 1200 Thlr. gegen erste Hypothek. Näheres neue Straße Nr. 13, 2. Etage.

**Zu kaufen** gesucht wird immerwährend altes Kupfer und Eisen, und wird zu höchsten Preisen bezahlt im Gewölbe Nr. 493, am Georgenhaufe.

**Gesucht** werden einige Fuder Pflastersteine: Webergasse Nr. 6.

**Gesucht** werden einige geübte Cravatens-Arbeiterinnen und können dauernde Beschäftigung erhalten bei **Friedrich Brunert** im Salzgäßchen.

\* Solide junge Mädchen, welche Lust haben, das Putzmachen zu erlernen, können sogleich angenommen werden: kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen hoch.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Bademädchen, welches gut rechnen und schreiben kann, ordentlich im Häuslichen ist und auch gut nähen kann. Zu erfragen im Brühl Nr. 13, parterre.

**Gesucht** wird eine Köchin, welche in ihrem Fache wohl erfahren ist, Zeugnisse ihres guten Verhaltens vorzuzeigen hat und den 1. März antreten kann. Zu erfragen Königsplatz Nr. 10 beim Hausmanne.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen bei der Witwe **Hänfel**, Pet.-rstraße, Stadt Wien.

**Gesucht** wird zum 1. März ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen, welches im Platten und Waschen nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat: Reichsstraße Nr. 49/404, zweite Etage.

**Dienstmädchen-Gesuch.**

Besonderer Umstände wegen wird sogleich oder auch zum 1. März ein Dienstmädchen gesucht, welches wenigstens etwas Erfahrung in der Küche haben muß und Beweise über ihren soliden Lebenswandel beibringen kann; zu melden Grimma'sche Straße Nr. 26, zwei Treppen hoch, wo das Nähere darüber ertheilt werden wird.

**Gesucht** wird ein **Dienstmädchen** zur Küche und Hausarbeit. Nur solche, die wahrhaft gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden, Inselfstraße Nr. 5, 1. Et.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Dienstmädchen, welches sowohl in häuslichen Arbeiten, als auch im Nähen geschickt ist. Vorzügliche Zeugnisse werden erwartet. Näheres hinter der Neukirche Nr. 26, 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird sogleich ein mit guten Attestaten versehenes Dienstmädchen. Näheres an der Wasserkunst Nr. 14, 2 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. März wegen Krankheit ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Neumarkt, Marie, Eingang im Hofe rechts, 2 Treppen nach vorn heraus.

**Gesucht** wird sogleich ein reinliches ordentliches Dienstmädchen: beim Tischlermeister **Brauer**, gr. Windmühleng. Nr. 29/893.

**Gesucht** wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen: Rossplatz Nr. 10/936, parterre.

Zum sofortigen Antritte wird eine Amme gesucht, die schon einige Zeit gestillt hat: Frankfurter Straße Nr. 1016/42, Hintergebäude rechts ½ Treppe hoch.

\* Ein Mädchen, das gut nähen, stricken, waschen und platten kann und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, wird zum 1. März in Dienst gesucht; in Nr. 1/68, Petersstraße, 3 Treppen hoch das Nähere.

\* Eine Wittwe, welche in Schankwirthschaft Kenntnisse besitzt, sucht einen Theilnehmer; beliebige Meldung in der Burgstraße Nr. 24, beim Mechanicus **Sehne**.

\* Ein junges Mädchen, nicht von hier, 16 Jahre alt, Tochter eines höhern Beamten, wünscht in einem anständigen Ladengeschäft zu kommende Ostern placirt zu werden. Sie ist in weiblichen und häuslichen Arbeiten, so wie vorzüglich im Rechnen und Schreiben, wohl erfahren, und sieht nicht so sehr auf großes Salair, als auf gute Behandlung. Zu erfragen im **Intelligenz-Comptoir**.

**Gesuch.** Ein im Kochen wohl erfahrenes Mädchen sucht bei einer anständigen Familie ein Unterkommen als Köchin. Das Nähere Serbergasse Nr. 28, 1 Treppe.

**Gesucht** wird von heute bis Johanni eine Schankwirthschaft in der innern Stadt. Adressen beliebe man unter D. D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Zu mieten** gesucht wird für nächsten Sommer durch eine Familie eine Wohnung auf dem Lande in gesunder Lage, jedoch so nahe als möglich bei der Stadt, bestehend aus etwa 5 bis 6 Zimmern, Küche u. und Garten. Darauf Reflectirende bittet man um Anzeige in der Expedition d. Blattes unter A. C.

\* Ein Familienlogis von vier bis fünf Stuben und sonst dazu gehörigen Räumen in freundlicher Lage, wo möglich mit einem Garten, wird für Johanni oder Michaeli d. J. zu ermiethen gesucht durch

Adv. Otto Koch, Reichsstraße Nr. 35.

**Zu vermieten** ist die 1. Etage, Ritterstr. Nr. 9, für 260 Thlr. jährl. Miethzins, und daselbst parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zu Ostern eine Stube und Kammer. Zu erfragen Burgstraße Nr. 24, 1. Etage.



Zu vermietten ist ein kleines Familienlogis: Magazingasse Nr. 4 parterre.

Zu vermietten ist ein freundliches Parterrelogis, passend für jedes Geschäft. Das Nähere beim Besitzer daselbst: vor dem Schützenthore, Reudniger Straße Nr. 15.

\* Auf Ostern d. J. ist billig zu vermietten ein nach Morgen gelegenes und weite Aussicht darbietendes kleines Familienlogis (2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Holzraum u.) in Vogels Hause, Lauchaer Straße Nr. 1, 4 Tr. hoch. Näheres daselbst bei Dr. Wagner, 3 Tr.

\* Eine Erkerstube mit Alkoven ist an einen soliden Herrn zu vermietten: Grimma'sche Straße Nr. 34/590, 3 Treppen.

### Maskenball in Schkeuditz.

Sonntag den 13. Februar d. J. Abends 7 Uhr beginnt auf hiesigem neuen Rathhaus-Salon unter doppelt besetztem Orchester und brillanter Beleuchtung ein Maskenball, während welchem

ein dänischer Matrosentanz in Holzschuhen, arrangirt von Herrn Landmann aus Bernburg, aufgeführt werden wird.

Entreezahlung findet mit 10 Sgr. an der Cassé statt. Maskenanzüge sind bei mir zu haben.

Schkeuditz, am 24. Januar 1842.

Der Rathskellerwirth **A. Schäfer.**

### Familien-Verein.

Heute Abendunterhaltung in Lannerts Tanzsalon. Gastbillets hierzu sind bei Herrn **Quellmalz**, Barsußgäßchen, in Empfang zu nehmen.

**Der Comité.**

### 5. Abendvergnügen

der

### 2. Compagnie hiesiger Communalgarde, den 16. Februar d. J. im Hotel de Pologne.

Zurücknahme der Abonnementskarten, sowie Ausgabe der Eintrittskarten den 12., 14. u. 15. Febr. in der Nicolaistraße, im gold. Ringe beim **Hauptmann Berl.**

\* Heute Donnerstag den 10. Februar Abendvergnügen im **Wiener Saale.**

Anfang 1/8 Uhr. **C. Reichpenning**, Tanzlehrer.

**Donnerstag** zur Abendunterhaltung im Petersschießgraben Ballmusik.

**Herrmann Friedel**, Tanzlehrer.

### Einpasirte Fremde.

Adam, Banmeister von Hamburg, im goldnen Horne.  
 Kreyger, Kaufmann von Breslau, im Hotel de Baviere.  
 Boucher, Particulier von Dijon, im Hotel de Baviere.  
 Duhl, Kaufmann von Cassel, im goldnen Kranich.  
 Vere, Particulier von Paris, im Hotel de Baviere.  
 Willard, Schauspieler von Dresden, im Hotel de Pologne.  
 v. Blomberg, Rittergutsbesitzer von Mülberg, im goldnen Horne.  
 Gour, Madame, von Minden, im schwarzen Kreuze.  
 Caro, Kaufmann von Breslau, in Stadt Rom.  
 Christians, Kaufmann von Oldenburg, im Hotel de Russie.  
 Chambers, Schauspieler von Dresden, im Hotel de Pologne.  
 Eiserhardt, Kaufmann von Magdeburg, im goldnen Kranich.  
 Franke, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Baviere.  
 Fues, Fabrikherr von Gladbach, in Stadt Hamburg.  
 Faure, Rentier von Lyon, in Stadt Rom.  
 v. Grabowsky, Graf, Rittergutsbesitzer nebst Familie, von Posen, im Hotel de Russie.  
 Gruner, Kaufmann von Magdeburg, im Palmbaume.  
 Grimen, Kaufmann von Bennishausen, in der goldnen Sonne.  
 Jaffé, Particulier von Dresden, im Hotel de Baviere.  
 Jang, Kaufmann von Bielefeld, im Hotel de Baviere.  
 Kienze, Kaufmann von Döffingen, in Stadt Hamburg.  
 Krauß, Fabrikant von Chemnitz, und  
 Krauß, U., von Oberumbig, im Rosenkranze.

### Einladung.

Freitag den 11. dieses Mts. Schachfest, wozu ergebenst einladet **C. Fr. Hauck**, Reichstraße Nr. 11.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichs Garten.

\* Heute den 10. Febr. ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen ergebenst ein **F. Wittenbecher** im Schw. Brete.

Heute Donnerstag den 10. d. M. ladet zu frischer Wurst nebst andern Speisen ergebenst ein **August Sorge.**

Heute früh 1/9 Uhr Speckfuchen bei **J. G. Elsing**, im Salzgäßchen.

\* Morgen früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Weißsuppe ladet ergebenst ein **Walch**, Brühl Nr. 13.

\* Heute Donnerstag im Hotel de Prusse keine Stunde, aber Montag bestimmt. **Jerwitz.**

Verloren wurde vor Kurzem ein schwarzer Kinderhuff. Man bittet ihn gegen eine Belohnung beim Hausmanne in Nr. 365 abzugeben.

Verloren wurde ein Schuh vom Markte bis auf den Obstmarkt. Abzugeben beim Schlossermeister **Fiedler** Nr. 776.

Ein lackirter Stock, mit Zwinge und Stachel, oben etwas gekrümmt, ist vor etwa 3 Wochen in Leipzig abhanden gekommen. Man bittet um Abgabe im Intelligenz-Comptoir und erbietet sich, mehr als der Werth beträgt, zu vergüten.

Verlorne Gegenstände, wie sie im gestrigen Tageblatte angezeigt waren, können bei mir nicht abgegeben werden, da es mindestens unpassend erscheint, ohne von irgend Jemand in Kenntniß gesetzt zu sein, mich zur Annahme ganz unbekannter Sachen zu veranlassen.

Leipzig, den 10. Febr. 1842.

**F. Buchheim.**

Wir erlauben uns hiermit den geehrten **Theilnehmern** des am 7. dieses beim Maskenballe der „Eintracht“ aufgeführten Waffentanzes unsern Dank darzubringen; ebenso auch Herrn **Tanzlehrer Schirmer** für seine Bemühungen, uns **Alle** mit den Leistungen der **Obigen** zu überraschen und zu erfreuen. **A-Z.,** Mitglieder der „Eintracht.“

Für den schönen Abendgesang, welcher wir von dem Sängervereine **T.....** am Vorabende meines Wiegensfestes dargebracht wurde, sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Leipzig, den 8. Febr. 1842.

**C..... B....**

\* An **L. Herrmann.** (2. Cor. 9, 7. Denn u.) — Es danket herzlich im Namen der Empfänger — **Schmidt.**